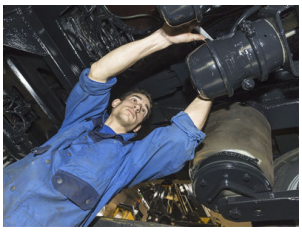
# Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in der Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik

| | |
|---|---|
| **Berufstyp** | Anerkannter Ausbildungsberuf |
| **Ausbildungsart** | Duale Ausbildung in Industrie und Handel sowie im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung) |
| **Ausbildungsdauer** | 3,5 Jahre |
| **Lernorte** | Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung) |



## Was macht man in diesem Beruf?

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik stellen Karosserien, Fahrzeugbauteile und Baugruppen her, montieren sie und halten sie instand. Sie beraten Kunden über Sonderausrüstungen und Zusatzeinrichtungen und bauen elektrische, elektronische, mechatronische, pneumatische und hydraulische Fahrzeugsysteme ein. Außerdem übernehmen sie Wartungs- und Einstellarbeiten. Sie pflegen die Oberflächen der Fahrzeuge, prüfen die Funktionen von Bauteilen und Systemen, dokumentieren Prüfergebnisse und Arbeitsschritte und übergeben die Fahrzeuge an die Kunden.

## Wo arbeitet man?

### Beschäftigungsbetriebe:

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik finden Beschäftigung

- in Betrieben von Fahrzeug- und Nutzfahrzeugherstellern, in Zulieferbetrieben der Kfz-Industrie
- bei großen Fahrzeugausstattern bzw. -umrüstern
- in Reparaturwerkstätten, in Betrieben, die Old- und Youngtimer restaurieren
- bei Unternehmen mit eigenem Fuhrpark- und Werkstattbereich, z.B. Speditionen

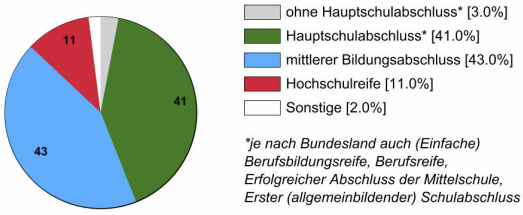
### Arbeitsorte:

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik arbeiten in erster Linie in Produktionshallen bzw. Werkstätten.

## Welcher Schulabschluss wird erwartet?

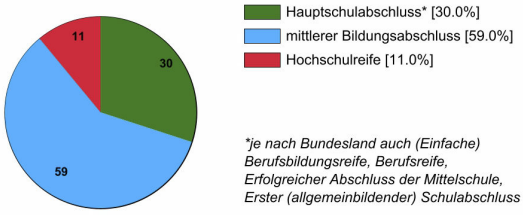
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Handwerksbetriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** oder **Hauptschulabschluss*** ein, Industriebetriebe wählen vor allem Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** aus.

Ausbildungsanfänger/innen 2023 (in %)




Ausbildungsbereich Handwerk

Ausbildungsanfänger/innen 2023 (in %)




Ausbildungsbereich Industrie und Handel

## Worauf kommt es an?

### Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Vermessen und Einstellen von Fahrwerken)
- Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Prüfen von Fahrwerksteilen und Bremssystemen)
- Handwerkliches Geschick und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Einbau von Karosserieteilen und Aufbauten, beim Löten und Schweißen)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Ermitteln der Ursachen von Fehlern, Störungen und Schäden)

### Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. Sägen, Bohren, Schleifen von Metallen, Umformen von Blechen; technisches Zeichnen)
- Mathematik (z.B. für das Berechnen von Achs-, Stütz- und Nutzlasten)
- Physik (z.B. um Ausbildungsinhalte aus Bereichen wie Elektronik oder Hydraulik zu verstehen)

## Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 965 bis € 1.179 (Handwerk*), € 1.206 bis € 1.338 (Industrie*)
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.005 bis € 1.241 (Handwerk*), € 1.259 bis € 1.372 (Industrie*)
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.095 bis € 1.344 (Handwerk*), € 1.337 bis € 1.466 (Industrie*)
- 4. Ausbildungsjahr: € 1.050 bis € 1.402 (Handwerk*), € 1.419 bis € 1.537 (Industrie*)

*je nach Bundesland unterschiedlich

## Weitere Informationen

| | |
|---|---|
| BERUFENET | Alles über die Welt der Berufe |
| planet-beruf.de | Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte |
| BIZ Berufs Informations Zentrum | Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort |
| Bundesagentur für Arbeit | www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren. |